

Thema:  
**Hörspiel**  
(Audio)

**Zielgruppe:** 6. – 12. Klasse

**Zielsetzung:** In diesem Workshop sollen sich die Schüler mit dem Thema Hörspiel und mit den Möglichkeiten der Gestaltung auseinandersetzen. Die Schüler lernen den Produktionsprozess eines Hörspiels von der Idee bis zur sendefertigen Geschichte kennen. Dabei erlangen sie nicht nur technische Fertigkeiten, sondern beschäftigen sich auch mit der eigenen Wahrnehmung, dem Schreiben von Texten und kreativen Ausdrucksmöglichkeiten. Zudem trägt der Workshop dazu bei (im Sinne einer längerfristigen generellen Zielsetzung handlungsorientierter Medienpädagogik), soziale, kommunikative und Lernkompetenzen zu fördern.

### 1. TAG:

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
Wer ist wer?  Warum klingt die eigene Stimme auf Band so anders?	<b>Kennenlernspiel</b> <b>Vorstellungsrunde mit dem Aufnahmegerät:</b> Der Medienpädagoge stellt sich und die TLM vor. Anschließend nehmen die Teilnehmer ihre eigene Vorstellung gegenseitig auf. Die Aufnahmen werden angehört und im gemeinsamen Gespräch ausgewertet.	15 min 30 min
Welche Medienangebote sind für die Schüler wichtig, welche nutzen sie? Haben sie Medienhelden? Was bedeuten die Helden für sie?	<b>Heldenwäscheleine:</b> Aus einer Vielzahl von Bildern prominenter TV-Figuren und -Personen werden beliebte und unbeliebte herausgesucht, vorgestellt und die Wahl begründet. Die entstehende Diskussion hilft, die genannten Fragen aufzuwerfen und zu beantworten.	30 min
Was sind Medien? Welche Medienangebote sind für die Schüler wichtig, welche nutzen sie und warum? Welche Rolle spielen dabei das Radio- oder Hörspiel-Hören? Was sind Vorteile dieser Formate?	<b>Medienuhr / Medientorte und Diskussion:</b> Die Mediennutzung soll am Beispiel eines Wochentages mit Hilfe eines Arbeitsblattes dargestellt werden. Somit wird deutlich, welche Angebote sie nutzen, inwiefern Radio oder Hörspiele dabei eine Rolle spielen und welchen Stellenwert diese Medien gegenüber anderen Medien für die Schüler haben. Die entstehende Diskussion hilft dabei, sich mit dem eigenen Medienkonsum und dem der anderen kritisch auseinander zu setzen.	30 min
Welche Radiosender gibt es? Worin unterscheiden sie sich? Was	<b>Brainstorming Radio- und Hörspiellandschaft:</b> Die Schüler überlegen, welche Sender sie kennen und wie sich diese unterscheiden. Gemein-	30 min

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
versteht man unter dem Begriff Duales Rundfunksystem. Welche Sender bieten Hörspiele an? Welche Hörspiele kennen die Schüler?	sam werden Hörspielangebote herausgesucht und zusammengetragen, welche Hörspiele die Kinder kennen.	
Wie funktioniert ein Aufnahmegerät?	<b>Vorstellen der Aufnahmetechnik</b> (Reporter-Set)	10 min
Gibt es unterschiedliche Wahrnehmungsmöglichkeiten? Können Geräusche unterschiedlich interpretiert werden und wovon hängt dies ab? Wie wird ein Reporter-Set bedient?	<b>Geräuschewerkstatt:</b> Die Klasse wird in zwei Gruppen geteilt und zum Geräusche aufnehmen losgeschickt. Danach werden die Aufnahmen angehört und die Schüler der jeweils anderen Gruppe sollen diese erraten.	30 min
Was ist beim Aufnehmen zu beachten (z. B. Mikrofon)? Wie kann eine Rolle glaubhaft gespielt werden?	<b>Interview-Rollenspiel:</b> Die Teilnehmer interviewen sich gegenseitig. Dabei können sie verschiedene Rollen annehmen (eigene Person, prominente Person, Medienfigur etc.). Möglich wäre auch, das Rollenspiel in ein Ratequiz umzuwandeln, indem die Rolle geheimgehalten wird und die Klasse die dargestellte Person durch gezielte Fragen erraten soll. Das Material kann dabei aufgenommen und nach dem Anhören kurz ausgewertet werden.	45 min

## 2. TAG:

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
Welche Titel erkennen die Schüler? Hat die Wiedererkennung von Musik eine emotionale Wirkung? Ergibt sich dadurch eine bestimmte Erwartungshaltung?	<b>Melodien raten:</b> Verschiedene Film- oder TV-Musiken werden gehört und erkannt. Die Schüler überlegen, welche Stimmungen die unbekanntes Titel vermitteln.	15 min
Wie sind Hörspiele aufgebaut? Wie ist die Geschichte aufgebaut? Wodurch entsteht Spannung? Welche Figuren gibt es und wie können diese beschrieben werden? Welche Rolle spielt die Musik im Hörspiel?	<b>Hörspielanalyse und -vergleich:</b> Ausschnitte der Hörspiele „Krieg der Welten“ von Orson Welles, „Herr der Ringe“ von J. R. R. Tolkien und „Der Alchimist“ von Paulo Coelho werden angehört und in einer Diskussionsrunde auf Inhalt, Gestaltung, Figuren, Sprecher, Effekte und Musik untersucht und miteinander verglichen.	60 min
Wie kann eine Idee in der Gruppe entwickelt	<b>Dreiecksgeschichte:</b> In Dreiergruppen beginnt jeder an einer Seite eines Papierdreiecks, eine	30 min

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
werden, so dass daraus eine Geschichte entsteht?	Geschichte zu verfassen. Nach drei Minuten wird das Blatt gedreht und die Geschichte des Vorgängers wird weiterentwickelt etc. Nur Papier und Zeit setzen der Kreativität Grenzen. Am Ende tragen die einzelnen Gruppen ihre Geschichten vor.	
Wie kann aus einzelnen Wörtern eine Geschichte gebaut werden?	<b>Nimm vier / Vier-Wort-Geschichte:</b> Vier farblich unterschiedliche Karteikarten, auf denen jeweils eine Person, ein Ort, eine Zeit und ein Verb angegeben ist, werden von den Schülern gezogen. Aus diesen Worten soll eine Geschichte entstehen.	30 min
Welche Idee, welches Thema soll in dem Hörspiel umgesetzt werden?	<b>Brainstorming zur Ideenfindung:</b> Entweder wird auf eine Idee der Dreiecks- bzw. Nimm-vier-Geschichten zurückgegriffen und diese ausgearbeitet oder die Schüler entwickeln eine neue Idee für das Hörspiel.	15 min
Wie wird eine Geschichte in verschiedene Abschnitte unterteilt?	<b>Erstellen eines Handlungsstrangs:</b> Die Geschichte wird in Abschnitte unterteilt und in ein grobes Handlungsgerüst gegliedert.	30 min
Welche verschiedenen Aufgaben und Arbeitsbereiche beinhaltet die Herstellung eines Hörspiels (z. B. Sprecher, Erzähler, Aufnahmeteam, Schnittteam, Musikauswahl, Regie)?	<b>Aufgaben- und Rollenverteilung für den Produktionsprozess:</b> Die Schüler überlegen, welche Arbeitsbereiche zur Erstellung eines Hörspiels notwendig sind. Durch die einfache Bedienung der Technik können sich die Schüler in der Ausübung ihrer Rollen auch abwechseln.	15 min
Wie wird ein Skript erstellt?	<b>Gruppenarbeit</b> (selbständiges Arbeiten unter medienpädagogischer Anleitung): In paralleler Kleingruppenarbeit wird die Textvorlage (das Skript) vorbereitet, indem jede Gruppe einen Handlungsabschnitt (Erzähler, Dialoge der Figuren, Geräusche) aufschreibt. Danach tragen die Gruppen den jeweiligen Stand ihrer Arbeit vor.	45 min
Wie muss ich sprechen, damit mich der Zuhörer auch versteht?	<b>Lockerungsübungen für die Kiefermuskulatur:</b> Die Schüler sollen versuchen, Salzstangen ohne Zuhilfenahme der Hände zu essen und ein Satz (evtl. Arbeitsblatt Sprechübung) soll mit einem Korken im Mund so gesprochen werden, dass die anderen Teilnehmer ihn verstehen.	20 min

**3. TAG:**

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
Wie kann ein gesprochener Satz verschiedene Wirkungen hervorrufen? Wie wichtig ist die Stimmlage eines Radiosprechers?	<b>Rollenspiel - Stimme und Stimmung:</b> Die Schüler ziehen Kärtchen, auf dem ein Adjektiv zu lesen ist. Sie sollen einen gleichbleibenden Satz so sprechen, dass er bspw. traurig, verträumt, fröhlich etc. klingt. Die Gruppe hat die Aufgabe, die Stimmung zu erraten. Das Material kann am Schnittplatz mitgeschnitten und ausgewertet werden.	20 min
Wie wird das Material geschnitten? Wie können durch die Technik Töne und Sprache verändert werden?	<b>Einführung in die Aufnahme, den Schnitt und in Möglichkeiten der Manipulation:</b> Nach einer kurzen Einführung in das Programm werden von den Schülern eingesprochene Sätze geschnitten und durch kleine Tricks manipuliert (Telefonstimme, hohe und tiefe Stimmen, Sprechtempo, Echo, Hall etc.).	45 min
Wie wird die Geschichte technisch und gestalterisch umgesetzt? Wie funktioniert die Aufnahme? Welche Geräusche werden benötigt und wie können diese aufgenommen werden?	<b>Produktion (Aufnahmearbeiten):</b> Die Schüler setzen in ihren Rollen das Hörspiel um. Das beinhaltet die Aufnahme der Sprecher, des Abspanns und parallel dazu das Sammeln oder Produzieren von benötigten Geräuschen. Wenn Zeit bleibt, kann das vorhandene Rohmaterial noch einmal angehört (in Ausschnitten) und die Geräusche eingespielt werden.	120 min
Was konnte heute realisiert werden? Wie soll der nächste Tag organisiert werden?	<b>Reflexionsrunde und Ausblick</b>	15 min

**4. TAG:**

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
Aufwärmphase	<b>Rätsel</b>	15 min
Wie funktioniert der Schnitt? Wie und an welchen Stellen können Geräusche unterlegt werden? Welche Musik passt zum Hörspiel?	<b>Postproduktion (Feinschnitt):</b> Nach einer nochmaligen kurzen Einführung in das Schnittprogramm wird das Rohmaterial geschnitten und die einzelnen Bestandteile (Sprecher, Geräusche, Musik, Abspann) miteinander kombiniert, so dass ein fertiges Hörspiel entsteht. Die Schüler der Schnittgruppe können sich stündlich abwechseln, so dass mehreren Kindern die Möglichkeit zum Schneiden gegeben werden kann.  Parallel dazu können in Gruppenarbeit die <b>Musikauswahl</b> getroffen, ein <b>CD-Cover</b> , eine <b>Wandzeitung</b> oder ein Pressebericht erstellt	1 Tag

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
	werden.	
Welche Musik passt zum Hörspiel? Was muss bei der Auswahl beachtet werden?	Die Schüler der Musikgruppe suchen zum Hörspiel passende <b>Musik</b> aus (instrumental oder mit Gesang?). Dabei geht es nicht um persönliche Vorlieben, sondern um Inhalt, Bedeutung und Wirkung des Hörspiels.	
Welche Möglichkeiten gibt es, das Hörspiel zu präsentieren?	Die restlichen Schüler erstellen selbständig verschiedene <b>Werbemittel</b> , wie Plakate, eine Wandzeitung oder einen Pressebericht.	
Welche Geräusche können einander zugeordnet werden? Was könnte Inhalt der Filmdosen sein?	(alternativ bei Leerlaufphasen) <b>Geräuschememory:</b> Die Schüler sollen kleine Filmdosen, die mit unterschiedlichem Inhalt gefüllt sind, einander zuordnen, denn zwei sind immer gleich.	
Wie viel Arbeit und Zeit stecken in der Herstellung eines Hörspiels? Was hat den Schülern gefallen / nicht gefallen?	<b>Präsentation und Reflexion:</b> Die Schüler hören sich ihr Hörspiel an und reflektieren die Projektwoche.	30 min

### Arbeitsblatt: Sprechübung

1. Pips und Paps mähen Raps.  
Da packt Pips Paps beim Schlips,  
Sagt zu Paps: Paps, was kauft man für den Raps?  
Da sagt Paps: Schnaps du Taps!  
Paps kauft Schnaps, Pips kippt Flips.  
Doch von Schnaps und Flips  
Kriegen Paps und Pips einen Schwips.  
Weiß wie Gips taumelt Pips  
Neben Paps in den Raps.  
Klaps!
2. Der dicke Diener trägt die dicke Dame durch den dicken Dreck.  
Da dankte die dicke Dame dem dicken Diener,  
dass der dicke Diener die dicke Dame  
durch den dicken Dreck getragen hat.
3. Kommt ein Bär, der tappt so schwer.  
Kommt ein Mäuschen, baut ein Häuschen.  
Kommt ein Mückchen, baut ein Brückchen.  
Kommt ein Floh, und der macht so.
4. Eine Dame reiste nach Bingen  
mit zwanzig gar niedlichen Dingen:  
einem Körbchen, einem Köfferchen, einem Reisesäckchen,  
einem Hutkartönchen, einem Wäschesäckchen,  
einem Rückenkissen mit Reißverschluss,  
einem Eimerchen voll Pflaumenmus,  
einem Puppenschränkchen, einem Puppenherdchen,  
einem Puppenhäuschen, einem Schaukelpferdchen,  
einem Radio, einem Lesetischchen,  
einem Regenschirmchen, einem Gummifischchen,  
vier Schächtelchen und einem niedlichen, kleinen Hund.
5. Ein Student mit Stulpenstiefeln  
stand auf einem spitzen Stein  
und starrte staunend stundenlang  
die stummen Sterne an.

6. Sieben Schneeschipper schippen sieben Schippen Schnee.
7. *Geht ein Mensch im dunklen Drang  
einen dunklen Weg entlang,  
sieht er trüb und dunkel nur  
Gottes liebliche Natur.  
Hieraus merkt wohl jedes Kind,  
wie bewährt Laternen sind.*
8. *Ein Wiesel saß auf einem Kiesel,  
inmitten Bachgeriesel. Wisst ihr weshalb?  
Das Mondkalb verriet es mir im Stillen:  
Das raffinierte Tier tat´s um des Reimes Willen.*